

Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen
der vergangenen Woche

Nr. 36

vom 26. September 2008
Redaktion: Katja Richardt

Wirtschaft und Hafen

Neue Regelungen im Hafenslotsrecht.....	2
6 neue Brücken für das Vedder Wasserkreuz.....	3

Umwelt

Energiesparen im Kulturdenkmal.....	4
Ölwehr-Übung im Hamburger Hafen	5

Schule, Jugend und Berufsbildung

Bildungsbehörde plant Amt für Weiterbildung.....	7
--	---

Wissenschaft und Forschung

CampusNet stärkt Bildungsstandort Hamburg.....	8
--	---

Gesundheit

4. Hamburger Gesundheitstag am 24. September in allen Bezirken.....	10
---	----

Kultur

Finanzierung für den Popkurs gesichert – Die Freie und Hansestadt Hamburg, CTS EVENTIM, Frank Otto und die Haspa stellen 1,35 Mio. Euro bereit.....	11
Chinesisches Teehaus eröffnet	14

Zur Information

Terminkalender	17
----------------------	----

23. September 2008/bwa23

Neue Regelungen im Hafenslotsrecht

Der Senat hat heute Änderungen im Bereich des Hafenslotsrechtes zum 1. Oktober 2008 beschlossen. Betroffen sind in erster Linie die Kosten für die Beratungsdienste der Hafenslotsen. Beratungsdienste sind die Arbeiten, die Lotsen an Bord der Schiffe ausführen. Sie werden insgesamt um 5,15% angehoben und damit an die speziellen Entwicklungen im Hafenslotswesen und an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung angepasst. Die Beratungsgelder wurden zuletzt 1999 angehoben.

Die zusätzlichen Einnahmen aus den Beratungsgeldern werden zum Großteil eingesetzt, um strenge Vorgaben der International Maritime Organization (IMO) zum Training und zur Fortbildung der Lotsen umzusetzen. Damit soll der hohe Qualitätsstandard des Lotswesens im Hamburger Hafen erhalten und weiterentwickelt werden.

Daneben wird eine neue Struktur bei den Wartegeldern eingeführt mit dem Ziel, Wartezeiten möglichst zu vermeiden und damit die Effizienz des Hafenslotswesens zu verbessern. Wartegeld wird unter anderem erhoben, wenn der Hafenslotse nicht an Bord genommen oder wieder entlassen wird, er nach Ablauf einer festgelegten Wartezeit das Schiff wieder verlässt, oder er nach Beendigung seiner Lotstätigkeit auf Wunsch der Schiffsleitung an Bord bleibt. Dadurch soll – im Interesse der Hafenwirtschaft - auch eine effektivere Liegeplatzbelegung der Containerterminals erreicht werden.

Nach einvernehmlichen Gesprächen mit der Schifffahrt und der Hamburger Hafenslotsenbrüderschaft (HLB) werden die bestehenden Kriterien gelockert, die Schiffe verpflichten einen Hafenslotsen an Bord zu nehmen. Die Regelbefreiungsgrenze wird von derzeit 120 Metern Länge und 18 Metern Breite auf 130 Meter Länge und 21 Meter Breite angehoben. Aus dieser Maßnahme können sich insbesondere für die Container-Feederschiffe Kosteneinsparungen von bis zu 10.000 Euro je Schiff und Jahr ergeben. Damit werden die Anlaufbedingungen des Hamburger Hafens weiter optimiert, ohne die Sicherheit und den reibungslosen Verkehrsablauf des Schiffsverkehrs zu beeinträchtigen. Mit der neuen Hafenslotsordnung wurde eine übersichtlichere und für die Beteiligten im Hamburger Hafen verständlichere Verordnungsstruktur geschaffen.

Rückfragen: Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle, Tel.: 428 41-3015 / -1627, E-Mail: Pressestelle@bwa.hamburg.de

23. September 2008/bwa23a

6 neue Brücken für das Veddeler Wasserkreuz

Die Sanierung des Veddeler Wasserkreuzes wird noch in diesem Jahr beginnen. Der Senat hat heute zusätzliche 14,5 Mio. Euro für den Neubau von 6 Brücken der Niedernfelder und Muggenburger Durchfahrt beantragt. Eine Zustimmung der Bürgerschaft vorausgesetzt, sollen die ersten Aufträge noch im November 2008 vergeben werden. Nach derzeitiger Planung könnten die neuen Brücken nach knapp zwei Jahren Bauzeit zur Verfügung stehen. Die europaweite Ausschreibung für die dringende Baumaßnahme hatte einen Kostenrahmen von 40,5 Mio. Euro ergeben. Erste Kalkulationen aus dem Jahr 2007 lagen bei 26 Mio. Euro.

Inzwischen hat sich der Zustand der Niedernfelder Bahnbrücken soweit verschlechtert, dass die Achslast der Züge und die Geschwindigkeiten bereits eingeschränkt wurden. Die Folge sind erhebliche betriebliche Behinderungen für die betroffenen Verkehrsunternehmen und Kaibetriebe: Zwischen 40 und 50 Züge müssen täglich auf Nord-Süd-Bahnverbindungen über die Rethebrücke und den Bahnhof Hohe Schaar umgeleitet werden. Verzögerungen im Betriebsablauf sind die unmittelbare Folge dieser Engpasssituation.

Auch vor dem Hintergrund stark steigender Umschlagsmengen im Hafen und der Planungen für einen neuen Containerterminal im Mittleren Freihafen ist der Neubau der Brücken unverzichtbar.

Wie von der Wirtschaft angeboten, wird der Senat die Gespräche mit der Hafenwirtschaft und dem Hafenschiffverkehrsverband über eine Beteiligung an den Neubaukosten wieder aufnehmen.

Rückfragen: Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle, Tel.: 428 41-3015 / -1627, E-Mail: Pressestelle@bwa.hamburg.de

23. September 2008/bksm23

Energiesparen im Kulturdenkmal

Neue Informationshilfe für den Umgang mit Energie in Denkmälern

Wie kann in denkmalgeschützten Gebäuden Energie gespart werden, ohne die Substanz und das Erscheinungsbild des Kulturdenkmals zu beeinträchtigen? Sind Energieausweise für Kulturdenkmäler sinnvoll? Welche Vorgaben müssen bei der Neuregelung der Energieeinsparverordnung beachtet werden? Die Arbeitsgruppe Bautechnik in der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger hat eine Informationshilfe zum Thema erarbeitet. Sie richtet sich an Denkmaleigentümer, Denkmalbehörden, Architekten, Energieberater und Bauhandwerker.

Prof. Dr. Gerd Weiß, Vorsitzender der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger: „Bei denkmalgeschützten Objekten bedarf es einer fundierten, jeweils auf die besonderen Bedingungen und Erfordernisse des Gebäudes abgestimmten Beratung durch ausgewiesene Fachleute. Ein Großteil von Energiekosten kann bereits durch eine Optimierung der häuslichen Beheizung und durch überlegtes Nutzerverhalten eingespart werden. Grundsätzlich gilt, dass Denkmalpflege und Klimaschutz einander ergänzen, denn bei der Um- und Weiternutzung von historischen Gebäuden entfällt der Energieverbrauch für die Neugewinnung von Baumaterialien. Durch ihre lange Lebensdauer sind historische Gebäude per se Ressourcen und Klima schonend.“

Die Informationshilfe zur novellierten Einsparverordnung ist ab sofort im Internet unter www.denkmalpflege-forum.de abzurufen.

Für Rückfragen:

Susanne Frischling, Pressesprecherin für Kultur und Medien
Behörde für Kultur, Sport und Medien, Tel.: 040 – 428 24 207
oder

Kristina Sassenscheidt, Denkmalschutzamt, Tel.: 040 – 428 63 3536

25. September 2008/bsu25

Ölwehr-Übung im Hamburger Hafen

Umweltbehörde, Feuerwehr, und Shell Raffinerie im Einsatz

„Ein Rohrleitungsbruch beim Löschen einer Rohölladung auf einem Tanker im Hamburger Kattwykhafen“ – das war das Szenario einer Übung, an der sich heute die Feuerwehr Hamburg, die Wasserschutzpolizei, die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie die Shell Raffinerie Harburg mit Großaufgeboten beteiligten.

Die defekte Rohrleitung, so sah es die Übung vor, war Ursache dafür, dass 40 Kubikmeter Öl über das Deck des Schiffes ins Hafenbecken flossen. Ziel war es zu testen, wie Hamburger Behörden, Fachfirmen und Raffinerie im Einsatzfall professionell zusammenarbeiten. Denn moderne Gefahrenabwehr und Hilfe für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte erfordert schnelle, gezielte, geordnete und richtige Maßnahmen durch qualifiziertes, engagiertes Einsatzpersonal.

Die Feuerwehr Hamburg traf aufgrund der Größe des angenommenen Unfalls mit vier Einsatzfahrzeugen, einem Feuerlöschboot und einem Gefahrstoffzug am Ort des Geschehens ein, während die Umweltbehörde ein Ölbekämpfungsschiff und zwei Schlepper hinzuzog. Innerhalb kurzer Zeit war das ‚fiktive‘ Rohöl unter Einsatzleitung der Umweltbehörde zunächst mit ihren Ölsperren eingedämmt und anschließend vom Ölbekämpfungsschiff „MPOSS“ über einen Skimmer abgesaugt.

Für die Beteiligten war der Einsatz am Hafen Teil von regelmäßigen Notfallübungen. Volker Timmer, Direktor der Shell Raffinerie Harburg: „Wir testen bei unseren jährlichen Übungen, ob unsere Notfallpläne funktionieren, ob alle Beteiligten wissen, was sie zu tun haben, und was wir weiter verbessern müssen“.

Jürgen Rehr, Referatsleiter im Amt für Immissionsschutz und Betriebe der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, sagte, dass dies eine der 30 Übungen ist, die jedes Jahr im Hafen und an der Elbe von der Behörde ausgeführt werden. „Nur mit solchem Aufwand ist der hohe Vorsorgestand zu halten, mit Verschmutzungen fertig zu werden.“

Manfred Lange, Wachführer der Technik- und Umweltschutzwache Wilhelmsburg betonte:
„Um einen raschen Einsatzerfolg auch bei größeren Schadenlagen zu erreichen, ist eine gute und enge Zusammenarbeit aller beteiligten Behörden, Organisationen und Betrieben erforderlich. Um unsere Schlagkraft zu erhalten, sind praxisnahe und handlungsorientierte Übungen wie diese unerlässlich.“

Pressekontakt:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Björn Marzahn

040 428 40 3063

bjorn.marzahn@bsu.hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Martin Schneider

040 428 51 4023

martin.schneider@feuerwehr.hamburg.de

Shell

Axel Pommeränke

040 6324 5644

axel.pommeraenke@shell.com

24. September 2008/bsb24

Bildungsbehörde plant Amt für Weiterbildung

Senatorin Goetsch: „Wir bündeln Kompetenzen und Angebote“

Hamburgs Bildungssenatorin Christa Goetsch plant die Gründung eines Amtes für Weiterbildung innerhalb der Behörde für Schule und Berufsbildung. „Wir wollen die allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung sowie die Qualifizierung im Beruf am Wirtschaftsstandort Hamburg stärken“, sagte Goetsch am Mittwoch. Deshalb sollte das neue Amt für Weiterbildung Kompetenzen und Angebote unter anderem der Landeszentrale für Politische Bildung und der Volkshochschule bündeln und mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) kooperieren.

Um zielgruppengerechte Angebote zu schaffen, sollen alle Bereiche der Weiterbildung miteinander verzahnt und ausgebaut werden. Dazu gehören die gemeinsame Ausrichtung schulischer und außerschulischer Bildungsmaßnahmen wie beim Übergang von der Schule in den Beruf, die enge Abstimmung zwischen beruflicher Erstausbildung und beruflicher Weiterbildung, der verbesserte Zugang von benachteiligten Gruppen zu Weiterbildungsangeboten und der Ausbau der Weiterbildung für neue Zielgruppen; dazu gehören zum Beispiel Hamburger und Hamburgerinnen mit Migrationshintergrund. „Neben der Schule und der Berufsbildung sowie der Hochschule sehen die Koalitionspartner die Weiterbildung als eine weitere Säule des Bildungssystems“, sagte Goetsch. Sie diene der Qualifizierung, dem Einstieg oder Aufstieg im Beruf und dem lebenslangen Lernen aller Bevölkerungsschichten und Altersgruppen in der Metropolregion Hamburg. Mit der späteren Leitung des neuen Amtes für Weiterbildung soll der Leitende Regierungsdirektor, Thomas Schröder-Kamprad, betraut werden.

Rückfragen

Dr. Annegret Witt-Barthel
Pressesprecherin der Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg
Tel.: (040) 42863-2003
Fax: (040) 42 79 78-999
Mobil: 0172-4247071
E: Annegret.Witt-Barthel@bsb.hamburg.de

22. September 2008/bwf22

CampusNet stärkt Bildungsstandort Hamburg **Vertrag über einheitliches Management System für alle staatlichen** **Hamburger Hochschulen abgeschlossen**

Mit Mitteln der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind Lizenzen zur Nutzung von integrierten Campus Management Systemen des führenden Anbieters Datenlotsen jetzt für alle staatlichen Hamburger Hochschulen erworben worden. Die Universität Hamburg nutzt CampusNet bereits seit dem Jahr 2006. Nunmehr können auch die anderen Hochschulen mit dem campusweiten, integrierten Kommunikations- und Organisationsnetz „CampusNet“ ausgerüstet werden. Als grundlegenden Vorteil verspricht die Systemumstellung eine umfassende Unterstützung der Verwaltungsprozesse der Hochschulen hin zu einem integrierten Studienmanagement.

Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach ist von der Förderlichkeit dieser Perspektive überzeugt: „Von dem landesweiten Vertrag zwischen den Datenlotsen und den Hamburger Hochschulen versprechen wir uns wachsende Synergien und damit eine effiziente und wirtschaftliche Mittelverwendung. Als strategischen Vorteil steigt die Wettbewerbsfähigkeit des Hochschul-Standortes Hamburg: Wir schaffen eine einheitlich hohe Qualität auf Ebene der IT-Infrastruktur und -Abläufe und stärken damit den Bildungsstandort Hamburg.“

Für **Stephan Sachse, Geschäftsführer der Datenlotsen Informationssysteme GmbH**, ist der Vertragsabschluss ein grundlegender Meilenstein in der Bildungsbranche: „Die landesweite Einführung von CampusNet könnte künftig auch die hochschulübergreifende Zusammenarbeit stärker unterstützen. Mit der Kooperation zwischen den Hamburger Hochschulen und den Datenlotsen ist das strategische Fundament für einen ersten IT-gestützten Bildungscluster in Deutschland geschaffen worden.“

In einer Vorreiterrolle läuft CampusNet an der Universität Hamburg seit 2006 unter dem Namen STiNE (Studien-Info-Netz) erfolgreich. Seit Wintersemester 2007/2008 können sich Studieninteressierte über STiNE auch online für ihren Studienplatz bewerben, was das Verfahren für beide Seiten schneller und unkomplizierter macht. Damit hat sich das STiNE als höchst erfolgreich erwiesen. Eine Studierendenbefragung im Oktober 2007 zeigte, dass auch die Studierenden die Idee eines integrierten Informationssystems befürworteten. Zum Wintersemester 2008 konnten mit STiNE trotz der erneut gestiegenen Zahl der Studienplatzbewerbungen bereits 84 Prozent aller Studienplätze schon am 21. August vergeben werden.

Mit dem Erwerb der Lizenzen zur Nutzung des einheitlichen Managementsystems wird CampusNet damit auch in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg), der HafenCity Universität Hamburg (HCU), der Hochschule für bildende Künste (HFBK) und der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) eingesetzt werden. Die Hochschulen haben dafür ein Konsortium gebildet und einen Vertrag – mit Öffnung für alle Hochschulen – geschlossen. An der Technischen Universität Hamburg-Harburg ist eine konkrete Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Bernd Klöver, Kanzler der HAW Hamburg, sieht die bevorstehende Umstellung als Möglichkeit für eine lang geplante prozessuale und organisatorische Verbesserung. „Unsere Hochschulverwaltung und die Fakultäten haben ein gemeinsames Bestreben: Steigerung der Kosteneffizienz, Optimierung der Planbarkeit, und Entlastung der Mitarbeiter in der Verwaltung und in den Fachbereichen durch ein leistungsstarkes, modernes System.“

Niels Helle-Meyer, Kanzler der HafenCity Universität Hamburg, ergänzt: „Die Vorteile der neu geschaffenen Basis für die reibungslose Unterstützung unserer Abläufe werden wir für den weiteren Aufbau unseres Studienangebotes und die Profilierung unserer Universität nutzen“.

Durch die Integration sämtlicher Bereiche der Hochschulorganisation sollen die Verwaltungsaufwendungen gesenkt sowie eine verbesserte Effizienz der Abläufe sichergestellt werden. Ein personalisiertes Webportal ermöglicht es den Studierenden, den Studienverlauf zeit- und ortsunabhängig zu organisieren und vielfältige Informationen rund um das Studium zu erhalten. Neben der gestiegenen Kosteneffizienz und Servicequalität innerhalb einer Hochschule bietet die landesweite Einführung eine Perspektive zur Modernisierung der gesamten Hochschullandschaft Hamburgs.

Für Rückfragen:

Behörde für Wissenschaft und Forschung, Timo Friedrichs,
Tel.: 040 42863-2322, E-Mail: pressestelle@bwf.hamburg.de

Datenlotsen Informationssysteme GmbH, Kati Mäkelä,
Tel. 040 270968-120, E-Mail: kati.maekelae@datenlotsen.de

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg), Dr. Katharina Jeorgakopulos,
Tel. 040 42875-9132, E-Mail: presse@haw-hamburg.de

HafenCity Universität Hamburg, Bettina Scharrelmann,
Tel.: 040 42827-2730, E-Mail: bettina.scharrelmann@hcu-hamburg.de

23. September 2008/bsg23

„Es geht rund... von Anfang an gesund!“

4. Hamburger Gesundheitstag am 24. September in allen Bezirken

Unter dem Motto „Es geht rund...von Anfang an gesund!“ findet morgen, Mittwoch, 24. September, der 4. Hamburger Gesundheitstag statt. In diesem Jahr steht die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Blickpunkt. In allen sieben Hamburger Bezirken werden Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus dem Bereich Kinder- und Jugendgesundheit durchgeführt. Die offizielle Eröffnung des Gesundheitstages findet um 10:00 Uhr im Altonaer Rathaus statt.

Das Programm bietet so genannte Märkte der Möglichkeiten und der Begegnung, auf denen sich verschiedene Einrichtungen und Beratungsstellen vorstellen und Gesprächs- und Informationsrunden mit Expertinnen und Experten sowie Fachvorträge, Ausstellungen und Filmbeiträge stattfinden. Die Themen reichen von Schwangerschaft und das erste Lebensjahr über die psychische Gesundheit, gesunde Ernährung oder Problematiken mit Über- und Untergewicht bei Kindern- und Jugendlichen bis hin zur richtigen Nutzung der Medien.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten und Veranstaltungen des Tages steht auch der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, der seine Angebote und Kooperationen mit verschiedenen Institutionen, Vereinen und Interessengruppen präsentiert. Zur Information über das Thema Kinder- und Jugendgesundheit, zur aktiven Teilnahme an den Gesprächs- und Diskussionsrunden oder zum Austausch mit anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den Expertinnen und Experten sind alle Hamburgerinnen und Hamburger herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zum Programm in den Bezirken finden Sie im angefügten Faltblatt oder im Internet unter www.hamburg.de/gesundheit.

Für Rückfragen der Medien:

Rico Schmidt, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

Tel: (040) 4 28 63 - 34 78, Fax: (040) 4 28 63 - 38 49,

E-Mail: pressestelle@bsg.hamburg.de, Internet: www.hamburg.de/bsg

22. September 2008/pr22

Finanzierung für den Popkurs gesichert – Die Freie und Hansestadt Hamburg, CTS EVENTIM, Frank Otto und die Haspa stellen 1,35 Mio. Euro bereit

Hamburg, 22. September 2008 – Der Fortbestand des Kontaktstudiengangs Populärmusik, kurz Popkurs, an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ist jetzt langfristig gesichert. In einer gemeinschaftlichen Aktion haben die Freie und Hansestadt Hamburg, die CTS EVENTIM AG, Frank Otto sowie die Haspa insgesamt 1,35 Mio. Euro zur Verfügung gestellt und dem Popkurs damit dauerhaft ein sicheres Fundament verschafft.

Der 1982 als Modellversuch gegründete Popkurs feierte im Vorjahr bereits sein 25jähriges Jubiläum. Er ist damit nicht nur die älteste, sondern hat sich auch zur erfolgreichsten Talentschmiede in Deutschland entwickelt. Zu den Absolventen gehören international erfolgreiche Bands wie z.B. Wir sind Helden, Seeed, Revolverheld oder Texas Lightning.

Aufgrund erheblicher Finanzierungsprobleme stand der Popkurs schon mehrfach vor dem Aus. Um den dauerhaften Bestand dieser vorbildlichen Einrichtung für die Musikausbildung in Hamburg zu sichern, ist jetzt auf Initiative des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust, die Stiftung „Popkurs“ mit einem Stiftungskapital von 850.000,- Euro und von CTS EVENTIM mit einem Kapital von 500.000,- Euro eine gemeinnützige „Popkurs“-GmbH errichtet worden. Sämtliche Erträge der gGmbH und der Stiftung kommen ausschließlich dem Popkurs zugute. Ole von Beust: „Hamburg und Popmusik haben eine lange, gemeinsame Tradition. Hiermit ist der Popkurs untrennbar verbunden. Ich freue mich sehr darüber, dass es durch das Zusammenwirken von Stadt und privatem Engagement gelungen ist, dieser Einrichtung eine sichere Perspektive zu geben.“

Hochschulpräsident Prof. Elmar Lampson ist glücklich darüber, dass der Popkurs als einer der profilgebenden Bereiche der Hochschule erhalten bleibt: "Für das Profil unserer Musikhochschule als Teil einer weltoffenen Stadt spielt die Existenz des Popstudienganges eine wichtige Rolle. Mir liegt am Herzen, dass Pop und Klassik weiterhin nicht nur im selben Haus gelehrt und gelebt werden, sondern auch voneinander lernen und sich gegenseitig befruchten können."

Die Stiftung wird unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung geführt. Hierzu Dr. Harald Vogelsang, Vorstandsvorsitzender der Haspa Hamburg Stiftung und Vorstandssprecher der Haspa: „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, mit unserem Stiftungsangebot dazu beizutragen, den Popkurs als wichtigen Baustein der Musikstadt Hamburg zu erhalten. Das Modell der Haspa Hamburg Stiftung bietet mit ihrem umfassenden und kostenlosen Stiftungsservice dafür die perfekte Plattform.“

Der Popkurs trägt zukünftig den Namen "EVENTIM Popkurs Hamburg". „Für CTS EVENTIM als führendes Unternehmen im europäischen Live Music Business ist die Förderung junger Künstler besonders wichtig. Mit unserem finanziellen Engagement möchten wir die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass auch künftig im Popkurs Hamburg immer wieder Künstler ausgebildet und entdeckt werden, die später auf der Bühne Tausende von Menschen begeistern“, so Klaus-Peter Schulenberg, Vorstandsvorsitzender der CTS EVENTIM AG.

Der Hamburger Medienmanager und Kulturmäzen Frank Otto ist dem Popkurs schon seit vielen Jahren verbunden: "Der Popkurs gehört zu den Impulsgebern in der Hamburger Musikszene. Neben den spektakulären Neugründungen innovativer Bands steht dieser Studiengang auch unter der Beobachtung von bereits erfolgreichen Künstlern, von Studiobetreibern und Produzenten, und hat sich damit für viele junge Talente zum Sprungbrett in ihren Traumberuf entwickelt. Ich bin sehr glücklich, dass der Fortbestand jetzt auf diese Weise langfristig gesichert ist und freue mich auf die kommenden, von den Studenten durch Freundschaft und Begeisterung sehr emotional geprägten Abschlusskonzerte der künftigen Absolventen.“

Wissenschaftsstaatsrat Bernd Reinert: „Ich bin froh, dass die Vorbehalte des Rechnungshofes hinsichtlich der staatlichen Finanzierung des Popkurses ausgeräumt werden konnten. Mit den Zustiftungen von privater Seite und den staatlichen Mittel aus dem Sonderinvestitionsfond der Stadt ist das Fortbestehen des erfolgreichen Kontaktstudiengangs gesichert. Ein wesentliches Markenzeichen des Musikstandorts Hamburg bleibt somit erhalten.“

Über den Popkurs

Der Kontaktstudiengang Populärmusik der Hamburger Hochschule für Musik und Theater ist der Pionier in der Populärmusikausbildung an deutschen Hochschulen. 1982 vom damaligen Präsidenten Prof. Dr. Hermann Rauhe als „Modellversuch Populärmusik“ gegründet, nimmt

der Popkurs seitdem jedes Jahr nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren etwa 50 Musiker aus ganz Deutschland auf, die in zwei jeweils dreiwöchigen Intensivkursen gecoacht werden. Durch das wegweisende Konzept wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Absolventen geprägt, die ihrerseits großen Einfluss auf Deutschlands Musikszene haben oder hatten. Hierzu gehören Bands wie Revolverheld, Wir sind Helden oder Seeed und Künstler wie Ute Lemper, Tim Fischer oder Heinz Strunk. Viele andere Teilnehmer haben ihren Platz im Musikgeschäft als Studio- und Livemusiker oder in Musikverlagen, Plattenfirmen und an Hochschulen gefunden.

Am EVENTIM Popkurs unterrichten mit Jane Comerford, Prof. Anselm Kluge, Prof. Peter Weihe, Prof. Curt Cress und anderen einige der angesehensten und profiliertesten Dozenten Deutschlands im Bereich Populärmusik. Das 25. Jubiläum im vergangenen Jahr fand ein bundesweites Medienecho.

25. September 2008/ bksm25

Chinesisches Teehaus eröffnet

Hamburg-Shanghai Kulturzentrum ab morgen für Besucher offen

Im Oktober 2007 wurde der Grundstein gelegt, im Februar 2008 Richtfest gefeiert, und nun ist es soweit: Am Donnerstag wurde das chinesische Teehaus, ein Geschenk der Partnerstadt Shanghai an die Hansestadt, von Hamburgs Erstem Bürgermeister Ole von Beust zusammen mit dem Vizevorsitzenden des Shanghaier Komitees der politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes, Li Liangyuan, und dem Präsidenten des Bauherren Shanghai Yuyuan Tourist Mart, Cheng Binghai, offiziell eröffnet.

Bürgermeister von Beust: „Die Eröffnung des Teehauses ist der Höhepunkt der diesjährigen CHINA TIME Hamburg 2008 und Ausdruck der traditionell hervorragenden Beziehungen zwischen der Hansestadt und unserer Partnerstadt Shanghai. Mit dem Teehaus hat Hamburg künftig einen Ort der Begegnung, der uns die chinesische Kultur in Vorträgen, Lesungen und Ausstellungen näher bringt. Zudem startet Shanghai von hier aus seine europaweite Kampagne für die EXPO Shanghai 2010.“

Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Prof. Dr. Karin v. Welck: „Dieses Geschenk der Stadt Shanghai an Hamburg wird die lebendigen kulturellen und touristischen Beziehungen unserer beiden Städte weiter vertiefen und unsere Städtepartnerschaft sehr bereichern. Ich freue mich auf diesen Ort des kulturellen Austauschs und ein spannendes Kulturprogramm.“

Cheng Binghai, Präsident der Shanghai Yuyuan Tourist Mart: „Mit diesem Projekt wollen wir eine Brücke der Freundschaft zwischen Hamburg und Shanghai schlagen. Wir hoffen sehr, dass das Teehaus bei den Hamburgerinnen und Hamburgern großen Anklang findet.“

Ab Freitag, den 26. September, steht das Teehaus der Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Teehaus und im Laubengang können Besucher Tee und kulinarische Kleinigkeiten der chinesischen Küche genießen. Ab Anfang Oktober ist das chinesische Feinschmeckerrestaurant „Lü Bolang“ (deutsch: Grüne Welle) mit einer großen Außenterrasse auf der Teehausanlage geöffnet. Gleichzeitig beginnt auch das Kulturprogramm im „Hamburg-Shanghai Europa Tourismus- und Kulturzentrum“.

Das Programm ist zu finden unter <http://www.hamburg.de/amt-kultur/projekte/>.

Das 3400 m² große Grundstück wurde der Stadt Shanghai von der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen des Erbbaurechts für 30 Jahre unentgeltlich überlassen. Die gesamte Anlage wurde innerhalb eines Jahres in Zusammenarbeit chinesischer und deutscher Fachkräfte errichtet. Verwendet wurden zum großen Teil original chinesische Materialien, zum Beispiel Tai-Hu-Steine, ein poröses Kalkgestein, das in China traditionell zur Verzierung von Gärten verwendet wird. Insgesamt wurden 45 Container mit Materialien aus China nach Hamburg verschifft. Architektonisches Vorbild für das gesamte Ensemble ist das berühmte Huxing-Ting-Teehaus im Yu-Garten in Shanghai. Zum Teehaus führt eine Zick-Zack-Brücke, die - gemäß der traditionellen chinesischen Vorstellung - böse Geister abhalten soll.

Hamburg und Shanghai sind seit 1986 Jahren Partnerstädte und wichtige Kooperationspartner, im wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Bereich. 2004 hatte es zwischen der Hamburger Kulturbehörde und der Tourismuskommission der Stadt Shanghai ein Memorandum zur Errichtung eines chinesischen Teehauses gegeben, um den touristischen und kulturellen Austausch weiter zu fördern. Der Beschluss zum Bau des Teehauses ist Teil einer Kooperationsvereinbarung der beiden Städtepartner, die Bürgermeister Ole von Beust und der Shanghaier Vize-Bürgermeister Yang Xiong zu Beginn der China Time 2006 unterzeichnet hatten.

Fotos vom Teehaus stehen auf dem Mediaserver der Hamburg Marketing GmbH kostenfrei zur Verfügung unter: www.mediaserver.hamburg.de

Zahlen, Daten, Fakten:

Fläche

Grundstück:	3400m ²
Bebaute Fläche:	1300m ²
Nutzflächen:	2100 m ²
Aussenterrasse:	220 m ²
„Jardin Secret“:	150 m ²
Teichfläche:	300m ² mit Wasserfall

Aus China importierte Materialien

45 Container

115 Tonnen Tai-Hu-Steine

140.000 Dachziegel

40.000 Dachsteine

Bauzeit

Grundsteinlegung: 10. Oktober 2007

Richtfest: 14. Februar 2008

Eröffnung: 25. September 2008

Für Rückfragen:

Susanne Frischling,
Pressesprecherin
Behörde für Kultur, Sport und Medien
040 – 428 24 207
susanne.frischling@bksm.hamburg.de

Ilka v. Bodungen
Pressesprecherin
Behörde für Kultur, Sport und Medien
040 – 428 24 293
ilka.vonbodungen@bksm.hamburg.de

Terminkalender

Vom 29. September bis 5. Oktober 2008

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182/2183 erteilt.

Montag, den 29.09.2008

- 10:00** Ahrensburg, Park Hotel, Lübecker Straße 10 a
Senator Axel Gedaschko nimmt teil an der **Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsminister/ -senatoren der norddeutschen Küstenländer.**
- 18:00** Stade, St. Wilhadi-Kirche
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält einen **Vortrag auf dem Michaelis-Empfang des Sprengels Stade über das Thema „Mensch, wo bis Du?“** – Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Bremen 2009 als Einladung zum Nachdenken.
- 18:00** Galerie im Georgshof
Staatsrat Reinhard Stuth nimmt teil an der **Eröffnung der Ausstellung „Den Wald vor lauter Bäumen...“ Radierungen von Anthonie Waterloo/ Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.**
- 18:00** Hamburg-Saal des Berufsförderungswerkes, August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert spricht ein Grußwort anlässlich der **Verleihung der Farmsen-Medaille**, die für herausragendes, ehrenamtliches Engagement um das Gemeinwohl des Stadtteils vergeben wird.
- 18:30** Norddeutscher Regattaverein e.V. (NRV)
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann hält ein Grußwort anlässlich des **Empfangs der Ibero-Amerikanischen Konsulargruppe Hamburg.**

Senator Axel Gedaschko nimmt teil.
- 19:30** Restaurant Dubrovnik, Am Luisenhof 1, Hamburg
Senator Christoph Ahlhaus hält einen **Vortrag bei einer Veranstaltung des Zentralausschusses der Bürgervereine.**
- 19:30** Hamburger Kunsthalle
Staatsrat Reinhard Stuth spricht ein Grußwort anlässlich der **Illumination der Hamburger Kunsthalle durch Michael Batz.**
- 20:00** DER SPIEGEL, Brandstwiete 19
Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters nimmt am **24. BDA Hamburg Architektur Club** teil

Dienstag, den 30.09.2008

- 13:00** Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Straße 64
Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters nimmt an einer **Podiumsdiskussion zum Thema „Armut und Wohnen – Leben am Rand der Gesellschaft!“** teil, die anlässlich der Auftaktveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V. zur Kampagne „Fehlt Ihnen Etwas – Beratung kann helfen!“ 2008 stattfindet.
- 14:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann empfängt den **Generalkonsul der Republik Östlich des Uruguay, Prof. Dr. Ernesto Martinez Gariazo**, zum Abschiedsbesuch.
- 15:00** Bürgermeistersaal, Rathaus
Bürgermeister Ole von Beust empfängt die **Hamburger Sportlerinnen und Sportler der Olympischen Spiele und der Paralympics 2008**.

Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck nimmt teil.
- 16:30** Handelskammer
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich der **Vorabbesichtigung der Ausstellung „Feind ist, wer anders denkt“**.
- 18:00** Residenz des Königreichs Schweden
Staatsrat Reinhard Stuth und Staatsrat Bernd Reinert nehmen am **Abschied des schwedischen Generalkonsul Bengt Lundborg und zum Begrüßungsempfang des schwedischen Honorarkonsul Leif Larsson** teil.

Mittwoch, den 01.10.2008

- 09:00** Fregatte Hamburg
Senator Christoph Ahlhaus besucht das **Patenschiff der Stadt Hamburg, Fregatte Hamburg**.
- 09:00** Großer Festsaal, Rathaus
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Festaktes zur feierlichen Begrüßung und Verabschiedung von Nachwuchskräften der Hamburgischen Verwaltung**.
- 09:30** Universität Hamburg, Anna-Siemens-Hörsaal, Von-Melle-Park 8
Bürgermeisterin Christa Goetsch nimmt an dem **Kolloquium an der Universität Hamburg zu Ehren von Dr. h.c. Hermann Lange** teil und spricht ein Grußwort.
- 10:00** Wichernsaal, Beim Rauhen Haus 21
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert spricht ein Grußwort anlässlich der **Fachtagung des Gesundheitsprojektes „Bille in Bewegung –fit – pfiffig und kooperativ“**.
- 11:00** Büro des Senators, Drehbahn 36
Senator Dr. Till Steffen empfängt den **Honorarkonsul Trinidad und Tobago, Howard M. S. Kroch** zu einem Gespräch.

- 11:30** Wiesendamm 53
Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters spricht beim **Richtfest für ein Baugemeinschaftsprojekt der Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG**, das autofreies Wohnen und Leben mit Behinderung zum Thema hat.
- 13:00** Fleethaus, essBar Hamburg, Schellerdamm 2
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck spricht zusammen mit **Uli Hellweg, Geschäftsführer IBA Hamburg GmbH**, bei der **Buchpräsentation „Die Bedeutung von Denkmälern für die Entwicklung des Harburger Binnenhafens“**.
- 19:00** Vorraum zum Festsaal des Hotels Vier Jahreszeiten
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält einen **Vortrag zum Thema „Kultur als Motor der Stadtentwicklung?“** bei der **Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft**.
- 19:00** Kehrwieder 12
Staatsrat Carsten Frigge nimmt an der **Veranstaltung der Körber-Stiftung zum Thema „Die Verteidigung der Globalisierung“** teil.
- 19:00** Rathaus
Staatsrat Bernd Reinert spricht ein Grußwort anlässlich des **Senatsempfanges 100 Jahre Zentralstelle des Kolonialinstituts, später Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) und Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gGmbH (HWWI)**.

Donnerstag, den 02.10.2008

- 11:00** KLICK-Kindermuseum, Achter Born 27, 22849 Hamburg
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert eröffnet die **Wanderausstellung „Mathe-Kings – Junge Kinder fassen Mathematik an“** mit einem Grußwort.
- 12:00** Kühne + Nagel, Obergeorgswerder
Senator Axel Gedaschko spricht ein Grußwort anlässlich der **Grundssteinlegung in Obergeorgswerder von Kühne + Nagel**.
- 12:00** Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH
Staatsrat Bernd Reinert spricht ein Grußwort anlässlich der **Einweihung eines neuen Gebäudes der Europäischen Fernhochschule Hamburg GmbH**.
- 12:30** Literaturhaus, Schwanenwik
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein Grußwort zum Lunch anlässlich **des 16. Filmfestes Hamburg und der Verleihung des TV-Produzentenpreises 2008**.
- 12:30** Mütterberatung Heimfeld Nord, Friedrich-Naumann-Straße 9
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert besucht die **Auftaktveranstaltung der Kampagne „Prävention plötzlicher Säuglingstod“**, bei der die **ersten 500 Babyschlafsäcke** verteilt werden.

- 14:00** Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9
Senator Axel Gedaschko hält einen **Vortrag „Herausforderung Logistik“** **anlässlich des Thementages „Die Zukunft der Logistik“** der **Logistikinitiative Hamburg.**
- 15:45** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann empfängt den **Kapitän der Fregatte Hamburg, Frank Schwarzhuber, zum Antrittsbesuch.**
- 16:00** Kehrwieder 12
Senator Dr. Till Steffen hält eine **Laudatio bei der Verleihung des Einheitspreises 2008 in der Kategorie Menschen.**
- 17:30** Rathaus
Staatsrat Bernd Reinert nimmt teil am **deutsch-indischen Symposium „Unreine Sprachen – linguistische und literarische Hybridität in Kulturen der Gegenwart“.**
- 18:30** Großer Festsaal, Rathaus
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Empfanges der Bürgerdelegationen der Bundesländer, die anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit zu Gast in Hamburg sind.**
- 20:00** ConemaxX, Dammtordamm 1
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck nimmt anlässlich der **Abschlussgala des Filmfestes Hamburg an der Preisverleihung und zum Abschlussfilm „Eldorado“ von Bouli Lanners im Verleih der Kool Filmdistribution** teil.

Staatsrat Reinhard Stuth nimmt teil.

Freitag, den 03.10.2008

- 10:00** Sankt Michaelis Kirche
Bürgermeister Ole von Beust, Bürgermeisterin Christa Goetsch, Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, Senatorin Anja Hajduk, Senatorin Dr. Herlind Gundelach, Senator Christoph Ahlhaus, Senator Axel Gedaschko, Staatsrat Dr. Michael Voges, Staatsrat Reinhard Stuth und Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann besuchen den **ökumenischen Fest-Gottesdienst anlässlich des Tages der Deutschen Einheit.**
- 12:00** Theater im Hafen
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Festaktes zum Tag der Deutschen Einheit.**

Bürgermeisterin Christa Goetsch, Senatorin Dr. Herlind Gundelach, Senatorin Anja Hajduk, Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck Senator Axel Gedaschko, Senator Dr. Till Steffen, Senator Dr. Michael Freytag, Staatsrat Carsten Frigge Staatsrat Dr. Michael Voges, Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters, Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann, Staatsrat Bernd Reinert nehmen teil.

- 13:00** Theater am Hafen
Bürgermeister Ole von Beust, Bürgermeisterin Christa Goetsch, Senatorin Dr. Herlind Gundelach, Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck Senator Axel Gedaschko, Senator Dr. Till Steffen, Staatsrat Carsten Frigge, Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann und Staatsrat Bernd Reinert im Anschluss am **Empfang des Bundespräsidenten Horst Köhler** nehmen teil.
- 14:30** Moderationsbühne / Nähe des Hamburg-Zeltes, HafenCity
Bürgermeister Ole von Beust begrüßt die **Gäste auf dem Bürgerfest**.
- 14:30** HafenCity, Hauptbühne Bürgerfest
Bürgermeisterin Christa Goetsch spricht ein Grußwort beim „**Zipfel-Gipfel**“ **anlässlich der Feierlichkeit zum Tag der Deutschen Einheit**.
- 16:00** Grasbrookhafen
Bürgermeisterin Christa Goetsch, Senatorin Anja Hajduk und Senator Dr. Steffen nehmen teil am **Drachenbootrennen der Ministerpräsidenten**.
- 18:30** Bundesratszelt, HafenCity
Bürgermeister Ole von Beust beehrt die **symbolische Amtsübergabe der Bundesratspräsidentschaft an Ministerpräsident Peter Müller**.

Samstag, den 04.10.2008

- 12:00** Im Präsentationszelt des Bundesrates auf der „Ländermeile“
Senatorin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil an einer **moderierten Gesprächsrunde anlässlich des Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit**.
- 13:00** Hauptkirche St. Petri, Speersort 10
Senatorin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil an der diesjährigen **Übergabezeremonie der Erntekrone** und spricht ein Grußwort

Staatsrat Bernd Reinert nimmt teil.
- 14:00** Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Aula, Berliner Tor 21
Staatsrat Dr. Michael Voges hält ein Grußwort anlässlich der **Auftaktveranstaltung der Hamburger Hospizwoche**.
- 15:30** HafenCity
Senator Dr. Till Steffen nimmt Teil an der **Diskussionsrunde des Bundesrat Hamburg Strafbarkeit und Werbung für Beihilfe zum Suizid aus Anlass des Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit**.
- 16:00** Bregenz, Österreich
Bürgermeisterin Christa Goetsch nimmt am 4. und 5. Oktober 2008 am **II. Kongress des Netzwerks Archiv der Zukunft "Treibhäuser & Co 2008: Herausforderungen"** teil.

Sonntag, den 05.10.2008

- 10:00** Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg
Senator Christoph Ahlhaus spricht ein Grußwort zum **Erntedankfest**.